mein schöner Landgarten

mein schöner Landgarten

GÄRTNERN IM EINKLANG MIT DER NATUR

AUGUST/ SEPTEMBER 2026 · 5,95 €

AT 6,70 € • CH 9,90 sfr • Benelux 7,20 € • F, ES, IT, Port. (cont.) 8,30 €

EXTRA

Natürlich gärtnern

- Jetzt noch Gemüse für die Herbst-Ernte säen
- Wildbienen-Nisthilfe: Selbst gebauter Artenschutz

Ab durch die Mitte!

Gestaltungsideen für Gartenwege

Köstlicher Kuchen mit eigenen Zitrus-Früchten

Die besten Pflegetipps für Ihren Garten im Sommer

Apfelzeit

Alles über Anbau, Sorten, Ernte

4 198353 205954 05

Landgarten 5/2026

Der Sommer blüht blau · Geniale Halme: Rutenhirse · Asiatische Blattgemüse · Dahlien · Gottesanbeterin · Ein Garten für den Igel

SIE LIEBEN MAGAZINE SO SEHR WIE WIR?

Mit der Teilnahme an unseren Onlinebefragungen
helfen Sie uns Zeitschriften wie diese weiterzuentwickeln.
Als Dankeschön erwarten Sie attraktive Prämien.

Punkte sammeln & direkt einlösen

BONAGO :)
Ihre Belohnungsexperten

CHRIST · Tchibo · adidas · eventim · HELLO FRESH · SIXT rent a car · H&M · OTTO · DOUGLAS · myToys · IKEA

Und viele andere Partner

Durchgeführt von einem Hubert Burda Media Unternehmen:
Media Market Insights GmbH, Arabellastr. 23, 81925 München

Jetzt registrieren unter:

www.burda-medienpanel.de/go/mslandgarten

oder

Medienpanel by Burda

Mit bunter Vielfalt zeigen ländliche Beete Richtung Herbst nochmal, was farblich in ihnen steckt – siehe unter anderem ab S. 22

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt Menschen, für die hat in ihrer Vorstellung jeder Tag der Woche eine andere Farbe. Ich selbst bin da weniger fantasievoll und unterscheide gedanklich nach Zahlen und Buchstaben. Gleichwohl kann niemand von uns wirklich erklären, wie sich die eine oder andere Vorstellung ins Bewusstsein geschlichen hat.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem subjektiven Farbcode für Jahreszeiten. Mein Empfinden sieht den Sommer in einem leuchtenden Zitronengelb, das über die Farbe von Sonnenblumen und Kürbis ins Feuerrot des Herbstes übergeht. Für andere wiederum ist der Sommer blau, wie Sie ab Seite 8 in einer üppigen Vielfalt bewundern können. Eine Wohltat, wenn man derart assoziiert, denn der Anblick blauer Blüten kühlt angeblich das Gemüt. Lässt sich daraus ableiten, dass Gärtnerinnen mit blauen Beeten ganz besonders entspannt sind?

Aber wie steht es dann um die Liebhaber beispielsweise von Dahlien und Königskerzen, die – wie Sie ab Seite 22 bzw. Seite 44 lesen können – in ihrem farblichen Variantenreichtum fast unerschöpflich sind? Ich wage zu behaupten, dass Pflanzenfreunde, die es bunt lieben, mindestens genauso gelassen sind wie jene mit monochromen Präferenzen.

Denn Gärtner sind sowieso anders. Das meinte die große Gärtnerin und ehemalige Chefredakteurin Andrea Kögel mal zu mir, als ich noch ein junger Redakteur war. Ich hab's mir gemerkt. Und über die Jahre auf fast durchweg positive Art bestätigt gefunden. Kategorisieren ist zwecklos. Also lassen wir die Farben einfach wirken und schauen zu, was sie mit uns machen. Ich wünsche Ihnen einen im besten Sinne bunten Spätsommer, Ihr

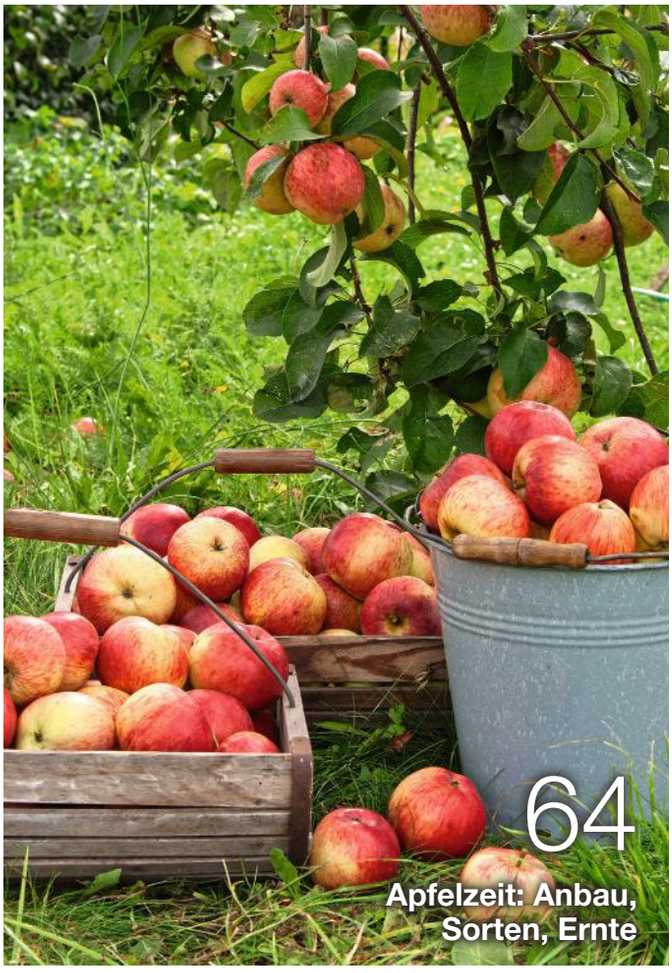
Florian Wachsmann

Florian Wachsmann
Stv. Chefredakteur

Fotos Titel: Shutterstock/Jurga Jot, Friedrich Strauss Gartenbildagentur (3)/Friedrich Strauss (2)/Visions Pictures, Fotos diese Seite: living4media/Brigitte Niemela, Grit Knapps

Inhalt

August/September 2026



64
Apfelzeit: Anbau, Sorten, Ernte

44
Überraschende Vielfalt der Königskerzen

Garten + Pflanzen

8 **Der Sommer liebt Blau**

22 **Dahlien – variable Schönheiten**

28 **Auf bestem Wege**
Gestaltungstipps für Gartenpfade

34 **Geniale Halme: Rutenhirse**

40 **Geschichte der Gartenpflanzen**
Teil 5 unserer Serie: Stauden

44 **Königskerzen**
Überraschende Farbenvielfalt

90 **Wo Haus & Garten eins werden**
Reportage-Besuch in der Schweiz

Extra: Natürlich gärtnern

60 **Frischer Feldsalat**
... kann jetzt ausgepflanzt werden

62 **Kinderstube für Wildbienen**
So bauen Sie die Nisthilfe selbst

64 **Apfelzeit**
Alles über Anbau, Sorten, Ernte

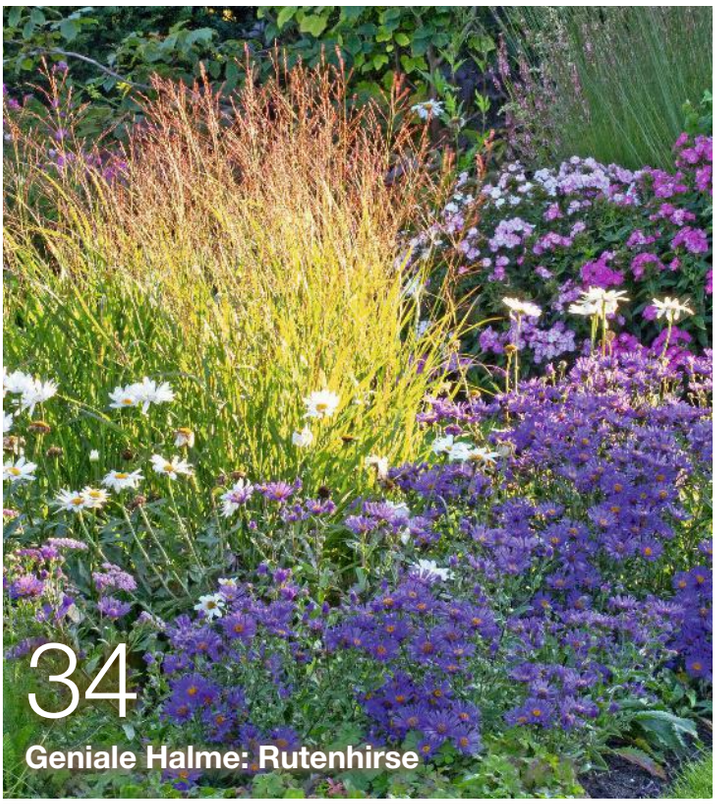
70 **Praxis-Tipps für den Nutzgarten**

72 **Praxis-Tipps für den Ziergarten**

74 **Mondkalender**

Die auf der Titelseite angekündigten Themen sind mit einem Kasten gekennzeichnet

90
Reportage: Wo Haus & Garten eins werden



34
Geniale Halme: Rutenhirse

72
Praxis-Tipps für den Ziergarten

54
Baumporträt Eiche

106
Ein Garten für den Igel

Fotos: Cora Müller/Fotolia.de, Elke Borkowski/gardenpicturestock (2), IMAGO/McPHOTO, Flora Press/FLPA Images of Nature, Gartenbildagentur Friedrich Strauss, Daniela Eisenberger

Anbau + Genuss

16 Der Süden lässt grüßen
Zitrusfrüchte – köstlich und dekorativ

76 Das steckt viel Eiweiß drin
Proteinreiche Hülsenfrüchte

82 Asiatische Blattgemüse
Raffinierte Konkurrenz für Kohl

Praxis + Pflege

96 Gestaltung Gartengrenzen

102 Mini-Spaltenbeet selbst anlegen

Tiere + Natur

50 Gottesanbeterin
Gewinnerin des Klimawandels

54 Baumporträt: Eiche

106 Ein Garten für den Igel

Außerdem

3 Editorial

6 Querbeet

110 Service, Impressum

111 Vorschau

EXTRA

16 Seiten Praxis-Tipps für das Gärtnern auf natürliche Art ab S. 59

QuerBeet

Kürbisse bepflanzen

Die feste Fruchtschale von Zierkürbissen jeder Größe eignet sich hervorragend als herbstlicher Blumentopf auf Zeit. Dafür die Früchte aushöhlen und die Pflanze samt Wurzelballen und – falls erforderlich – zusätzlicher Erde hineinsetzen. Größere Kürbisse lassen sich gleich mit ganzen Blumen- und Pflanzen-Arrangements befüllen. Und sobald die fruchtigen Töpfe ausgedient haben, werden die Pflanzen kurzerhand in neue Gefäße versetzt.

Putziges Trio

Sitzen ein Luchs, ein Bär und ein Eichhörnchen auf einem Ast ... So könnte ein kleiner Wald-Witz beginnen. Die Pointe bilden in diesem Fall drei aus Lindenholz handgeschnitzte Tierchen (Höhe knapp 8 cm), die auf Zweigen und Dekorationen aller Art platziert werden möchten (wildlifegarden.com/de).

„Ich liebe das Septembergelb, den Morgentau auf Spinnenfäden."

Alexander Smith

(1829–1867, schottischer Dichter)

Praktische Rasenpflege für den Sommer

Gerade in heißen und trockenen Phasen lohnt es sich, beim Wässern des Rasens auch gleich zu düngen, um ihn mit wichtigen Nährstoffen zu versorgen. Der passende Sommerdünger von „BodenLiebe" trägt den Namen „Rasenblitz" und lässt sich ganz einfach an den Gartenschlauch anschließen (kleines Bild). So gelingt gleich die richtige Dosierung und Nährstoff-Versorgung fürs geliebte Grün. Das nicht nur durch Trockenheit strapaziert wird, sondern womöglich auch durch die tägliche Beansprungung, wenn es als Gartenweg zwischen den Beeten hindurchführt (großes Bild, siehe außerdem unseren Beitrag „Auf bestem Wege" ab S. 28). Der „Rasenblitz" entsteht in Deutschland und wird aus den natürlichen Reststoffen von Bio- und Grüngut hergestellt. Weitere Infos unter boden-liebe.de

Fotos: Wildlife Garden, Bodenliebe, MSL/Grit Knapps (2), MSG/Silke Blumenstein von Loesch (3), Text: Florian Wachsmann

Rustikales Wandregal

An der Haus- oder Garagenwand machen diese locker gestapelten Kisten eine gute Figur. Damit sie etwas Abstand zum Boden bekommen und stabil stehen, legt man zuunterst zwei Holzbalken. Größe und Aufbau können stets verändert werden, alternativ lassen sich die Elemente auch miteinander verschrauben. Stellt man das Regal an eine wettergeschützte Stelle, verwittert das unbehandelte Holz nicht so schnell.

Auf zur Gartenschau!

Ausflugs-Tipp

Noch bis zum 4. Oktober findet im baden-württembergischen Ellwangen die Landesgartenschau statt. Sie verbindet drei große Parks entlang der sich durch das Gelände schlängelnden Jagst mit der historischen Innenstadt. Dabei stehen die Garten- und Landschaftsgestaltung im Vordergrund, darüber hinaus werden ganz praktische gärtnerische Themen und Tipps, Gärten der Zukunft sowie naturnahe Gestaltungsideen präsentiert. Ein einziger Tag reicht dafür kaum aus (ellwangen2026.de).

Wörter, die nur Gärtner kennen

Fruchtmumie

Beim Wort Mumie haben die meisten von Ihnen wahrscheinlich einen altägyptischen Grabfund vor sich. Alles ein bisschen mysteriös und voller historischer Rätsel, die gelüftet werden wollen. Gelegentlich ist auch ein Fluch im Spiel, der sich sandsturmartig entfesselt, um Unheil zu verbreiten.
Nun, davon ist die Fruchtmumie gar nicht weit entfernt. Zwar inszeniert sie kein episches Spektakel, ein Fluch kann sie dennoch sein. Gärtnerisch handelt es sich bei ihr um eine nicht vom Baum oder Strauch geerntete Frucht, die auch nicht abfällt. Hingegen verschrumpelt sie am Ast wie ein verblichener Pharao in seiner Pyramide. Jeder Niedergang birgt aber auch neue Chancen, denken sich in diesem Fall allerlei Pilzsporen, die so eine Mumie gern besiedeln. Und sich als wahrhaftiger Fluch für den Baum und kommende Ernten erweisen: Sie überwintern nämlich in dem faltigen Etwas und können im Frühjahr die jungen Triebe infizieren, was die Pflanzengesundheit langfristig nicht fördert.
Was Sie tun können: absammeln. Fruchtmumien sollten unbedingt vom Baum entfernt werden, damit sich ihr schrumpeliger Fluch nicht erfüllt. Als potenziell kontaminierte Kandiaten kommen sie auch nicht auf den Kompost. Ab in den Bio- oder Restmüll damit – kein Museum für Fruchtmumien.

Einen Blütenrausch entfaltet die Clematis ‘Perle d‘Azur’. Sie gehört zu den Hybrid-Sorten, die im Sommer blühen. Kürzen Sie sie im Winter komplett auf etwa 20–50 cm über dem Boden ein, damit sie im nächsten Jahr wieder genauso schön blüht

Fotos: Robert Mabic, Elke Borkowski/gardenpicturestock

Jetzt öffnen erstaunlich viele Sträucher ihre Blüten, die blau und violett blühen. Das setzt im Garten einen erfrischend kühlen Farbton

Der Sommer liebt Blau

Dem Mönchspfeffer (Vitex agnus-castus) kann hochsommerliche Hitze und Trockenheit nicht viel anhaben. Hier werden seine schlanken Blütenrispen vom Einjährigen Berufkraut (Erigeron annuus) umspielt

1 Die Blauraute (Perovskia) ist ein idealer Kandidat für vollsonnige Plätze, an denen es anderen Pflanzen zu heiß und zu trocken wird. Besonders wohl fühlt sie sich in Stein- und Steppenbeeten.

2 Die Blütenstände der Blauraute – hier kombiniert mit dem Nest-Blaugras (Sesleria nitida) – locken viele Insekten an.

3 Die Teller-Hortensie ‘Blaumeise‘ (Hydrangea macrophylla ssp. serrata) zeigt flache, tiefblaue Blüten. Sie gedeiht am besten im lichten Schatten auf einem humusreichen, sauren Boden, der immer ausreichend feucht sein sollte

Fotos: Marianne Majerus Garden Images, Robert Mabic (2), Annette Timmermann